

**Tabelle 1A: Flächenbezogene Instrumente des freiwilligen Naturschutzes mit der Landwirtschaft
MELUND (Stand: September/2020)**

Förderinstrument bzw. Maßnahme	Flächen-/ Gebietspriorität	Zielgruppe	Inhaltlicher Schwerpunkt / Bewirtschaftungsauflagen	Förderung / Ausgleichszahlung	Bemerkungen
Natura 2000-Prämie (NVP)	Dauergrünland in Natura 2000-Gebieten und ausgewiesenen Naturschutzgebieten	Landwirte	Verbot Narbenzerstörung, d. h. kein Einsatz flächenhaft wirkender Bodenbearbeitungsgeräte bei Ansaat (Übersaat bzw. Nachsaat mit Striegel zulässig); Verbot Totalherbizideinsatz; Erhalt des Beet-Gruppen- bzw. Beet-Graben-Systems.	80, -- € pro Hektar und Jahr; 150, -- € pro Hektar und Jahr; in ausgewählten EU-Vogelschutzgebieten mit Wiesenvogel-Schwerpunkt	Zahlung kumulierbar mit VNS; Verpflichtung bzw. Zuwendung für 1 Jahr; Beantragung über Sammelantrag (SAT) beim LLUR (Frist: 15.05.).
Vertragsnaturschutz (VNS)	Flächen in Natura 2000-Gebieten und NSG'en; Gebiete mit Wiesenbrütern, Gänsen etc. sowie ziehenden Vogelarten (vgl. EU-Vogelschutzrichtlinie); Lebensraumtypen und Arten der Anhänge der FFH-Richtlinie etc.	Landbewirtschafter (in der Regel Landwirte) und sonstige Landbewirtschafter	(in der Regel) Verzicht auf Düngung u. Pflanzenschutz; verringerte Besatzdichte; spätere Mahd; freiwillige oder obligatorische Biotopgestaltungsmaßnahmen (BGM).	40, -- bis 750, -- € pro Hektar und Jahr; (konv. Betriebe); Ökobetriebe: bei VNS-Verbot der mineralischer Düngung Kürzung VNS-Zahlung um 170 € (Halligprogramm: 110 €). bei freiwilligen BGM: zusätzlich 30, -- € pro Hektar je 1% Vertragsfläche	Verträge mit 5-jähriger Laufzeit. Antragstellung und Vertragsabschluss über Landgesellschaft (LGSH). Antragsfristen: 1. Oktober; bei Rastplätze-Verträgen: 01.07.; Hinweis: obligatorische SAT-Abgabe beim LLUR (Frist: 15.05.) beachten.
Weidegang <i>Dauerweide-Vertragsmuster (landesweit)</i>	Grünland (landesweit)	(s. o.)	<i>obligatorische Rinderweide:</i> Weidegang vom 1. Mai bis 30. September (Stand-, Umtriebs-, Portions- o. Halbtagsweide); Mahd zur Futtergewinnung unzulässig; Bodenbearbeitungssperrfrist: kein Schleppen und/oder Walzen der Flächen im Zeitraum 1. April bis 20. Juni.; [wahlweise Schleppen und/oder Walzen zulässig.]. Im letzten Vertragsjahr Umbruch ab 1. Oktober möglich	100, -- € pro Hektar und Jahr [80,-- € pro Hektar und Jahr]	Weidegang außerhalb „Kernzeit“ zulässig Pflugeschnitt ab 21. Juni zulässig. Mischbeweidung von Rindern mit Pferden u. Schafen möglich; freiwillige BGM.
Weidewirtschaft <i>Vertragsmuster für Geest u. Hügelland</i>	Grünland (s. o.)	(s. o.)	<i>Standweide</i> (maximal 3 Tiere pro Hektar) Beweidung vom 1. Mai bis 31. Oktober.; <i>Mahd</i> ab 21. Juni; <i>Halboffene Weidelandschaft:</i> > 50 Hektar, maximal 1,5 Tiere pro Hektar, mindestens 8 Monate Weidezeit, keine Schnittnutzung.	310, --€ pro Hektar und Jahr 300, -- €€ pro Hektar und Jahr 380, -- € pro Hektar und Jahr (für bestimmte öffentliche Flächen in Natura-Gebieten: 120 €€ pro Hektar) In Gänsefrühjahrs-/Sommerrastgebieten zuzüglich 50,-- €	freiwillige BGM.
Weidewirtschaft Moor <i>Vertragsmuster für (moorige) Niederungen</i>	Grünland (s. o.; mit Anteilen an Moor- und Anmoorflächen)	(s. o.)	<i>Standweide</i> (maximal 4 Tiere pro Hektar) Beweidung vom 1. April bis 15. Juli.; <i>Mahd</i> ab 21. Juni; [wahlweise organische Düngung zulässig].	340, -- € / [270, -- €]; 330,-- € / [260,-- €]	freiwillige BGM. Nur in Wiesenvogelkulisse organische Düngung möglich.
Grünlandwirtschaft Moor <i>Vertragsmuster für (moorige) Niederungen</i>	Grünland (s. o.); In der Regel Flächen mit Anteilen an Moor- und Anmoor; in größeren Niederungen (insbes. ETS) Einbeziehung von ehem. Seeböden, Flächen mit Kleiauflage etc.	(s. o.)	<i>Grüne Flächen:</i> Weide oder Vorgabe von Tierzahl oder Mähweide oder Vorgabe Mahdtermin; <i>Gelbe Flächen:</i> Standweide (maximal 4 Tiere pro Hektar) Beweidung vom 1. April bis 15. Juli oder Mähweide ab 21. Juni, organische Düngung zulässig; <i>Rote Flächen:</i> Standweide (maximal 4 Tiere pro Hektar) Beweidung 1. April bis 15. Juli oder Mähweide ab 21. Juni, organische Düngung zulässig (außer Zeitraum 21. März bis 20. Juni).	40, --€ pro Hektar und Jahr 120, --€ pro Hektar und Jahr 290, --€ pro Hektar und Jahr 300, --€ pro Hektar und Jahr 500, --€ pro Hektar und Jahr 500, --€ pro Hektar und Jahr	Einbeziehung des gesamten einzelbetrieblichen Grünlandes; mindestens 10 % Rote Flächen; obligatorisch BGM (Grabenabflachung). Obligatorisch Teilnahme am Gem. Wiesenvogelschutz. Nur auf Roten Flächen: BGM (Gruppen-Anstau, Blänken etc.) auf Fläche.

Förderinstrument bzw. Maßnahme	Flächen-/ Gebietspriorität	Zielgruppe	Inhaltlicher Schwerpunkt / Bewirtschaftungsauflagen	Förderung / Ausgleichszahlung	Bemerkungen
Weidewirtschaft Marsch <i>Vertragsmuster für (tonige) Marschen</i>	Grünland (s. o.)	(s. o.)	<i>Standweide</i> (maximal 4 Tiere pro Hektar) Beweidung vom 1. April bis 15. Juli; [wahlweise organische Düngung zulässig] <i>Mahd</i> ab 21. Juni; [wahlweise organische Düngung zulässig].	400, -- € / [330, -- €]; (+ 70, -- € in Gänse-Frühjahrsrastgebieten) 390, -- € / [320, -- €] (+ 50 [70] € in Gänse-Frühjahrsrastgebieten)	obligatorische BGM (Graben- und Gruppenanstau, Anlage von Kleingewässern etc.).
Weidelandschaft Marsch <i>Vertragsmuster für (tonige) Marschen</i>	Grünland (s. o.)	(s. o.)	<i>Grüne Flächen</i> : ohne Vorgabe von Tierzahl oder Mahdtermin, [wahlweise kein Schleppen etc. 1. April bis 20. Juni]. <i>Gelbe Flächen</i> : Standweide (maximal 4 Tiere pro Hektar) oder Mahd ab 21. Juni, organische Düngung zulässig (außer Zeitraum 21. März bis 20. Juni). <i>Rote Flächen</i> : Standweide (maximal 4 Tiere pro Hektar; keine Schnittnutzung und keine Düngung zulässig).	100, -- € / [120, -- €] (+ 70, -- € in Gänse-Frühjahrsrastgebieten) 400, --€ pro Hektar und Jahr (+ 50, -- € in Gänse-Frühjahrsrastgebieten) 500, --€ pro Hektar und Jahr (+ 50,-- € in Gänse-Frühjahrsrastgebieten)	Einbeziehung von > 90 % des einzelbetrieblichen Grünlandes. Obligat. BGM (Grabenanstau). Mindestens 10 % <i>Rote Flächen</i> . <i>Auf Roten Flächen</i> zusätzliche Vernässungsmaßnahmen auch <u>auf</u> der Fläche.
Halligprogramm <i>Vertragsmuster für (tonige) Marschen</i>	Grünland auf den Halligen Gröde, Hooge, Langeneß, Nordstrandischmoor, Oland, Süderoog und Südfall	(s. o.)	<i>a) Bewirtschaftungsentgelt</i> : Einhaltung halligspezifischer maximal zulässiger RGV-Besätze, organische Düngung zulässig (außer Zeitraum 1. April bis 30. Juni); jährliche zusätzliche Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• <i>Mähzuschuss</i>: Mahd ab 1. Juli.;• <i>Zuschuss Extensivierung</i>: zusätzliche Verringerung RGV-Zahl (um 10-50 %);• <i>Honorierung Gänseweide</i>: Duldung von Gänsen etc.; <i>alternativ zu a)</i> : <i>b) Salzwiesenprämie</i> : Grünland-brache ohne Pflegemaßnahmen.	180, -- € pro Hektar; zusätzliche (!) jährliche Zahlungen: 190, -- € pro Hektar; 60, -- € je reduzierter RGV; je nach Schadensstufe: I (< 20 %): 10 € pro Hektar II (20-80 %): 70 € pro Hektar III > 80 %): 120 € pro Hektar 330, -- € pro Hektar	Einbeziehung von mindestens 90 % des einzelbetrieblichen Halliggrünlandes. Zusätzliche Maßnahmen sind jährlich zum 15. Mai bei der LGSH zu beantragen. Zahlung auf Grundlage jährlicher Kartierungen der Fraßschäden. Brache auf maximal 20 % der Hallig-Betriebsfläche.
Rastplätze für wandernde Vogelarten <i>besondere Vertragsmuster für Rastvögel und Ackerflächen</i>	Acker in traditionellen Rastgebieten	(s. o.)	<i>a) (traditionelle) „Winterrastgebiete“</i> : Einsatz von Winterraps, Klee gras (bis 10. September.) oder Wintergetreide (bis 15. Oktober), kein Totalherbizid-Einsatz 1. Oktober bis 31. März; ab 01. April Weiterbewirtschaftung ohne Auflagen. <i>b) (traditionelle) „Frühjahrsrastgebiete“</i> : über 5 Jahre Klee gras-Anbau, ganzjährig kein Totalherbizid-Einsatz.	360, --€ pro Hektar und Jahr; 430, --€ pro Hektar und Jahr	keine BGM; in der Regel Mindestfläche: 5 Hektar; Duldung von Gänsen etc. im Winterhalbjahr (ab Aussaat bis 31. März). Ganzjährige Duldung von Gänsen etc.
Kleinteiligkeit im Ackerbau <i>besondere Vertragsmuster für Rastvögel und Ackerflächen</i>	Acker (landesweit)	(s. o.; jedoch nur Ökobetriebe)	<i>Schlagverkleinerung</i> : mind. 2,0 Hektar, maximal 5,0 ha; <i>Fruchtartenvorgaben</i> : mindestens 3 verschiedene Kulturarten, davon 1 Leguminose/-gemenge; <i>Brach-/Blühfläche</i> : mindestens 5 % je Bewirtschaftungseinheit und Gesamt-Vertragsfläche.	240, --€ pro Hektar und Jahr	Teilnahmevoraussetzung: mindestens 8,0 Hektar Acker als Bewirtschaftungseinheit zusammenhängend.

Förderinstrument bzw. Maßnahme	Flächen-/ Gebietspriorität	Zielgruppe	Inhaltlicher Schwerpunkt / Bewirtschaftungsauflagen	Förderung / Ausgleichszahlung	Bemerkungen
Ackerlebensräume <i>besondere Vertragsmuster für Rastvögel und Ackerflächen</i>	landesweit; ohne Acker auf Moor- und Anmoorflächen; Selbstbegrünung nur auf Flächen mit bedeutsamer Acker-Begleitflora bzw. Feldvogel-Vorkommen (Prüfung über LGSH); Flächen in Gebieten mit Frühjahrs- oder Ganzjahresvorkommen von Gänsen; Flächen im Bereich von (Rot) Milan-Brutrevieren	(s.o.)	vollständiger Nutzungsverzicht; a) <i>„Selbstbegrünung“</i> : natürliche Begrünung (aus Samenpotenzial im Boden) ohne Ansaat nach Bodenbearbeitung (im 1. Vertragsjahr); danach im 3. und 4. oder im 3. und 5. Vertragsjahr erneute Bodenbearbeitung und Selbstbegrünung; Zeitraum: jeweils 1. Februar bis 31. März b) <i>„gezielte Begrünung“</i> : <ul style="list-style-type: none"> • <i>„Standard-Variante“</i>: Begrünung mit vorgegebener Saatmischung nach Bodenbearbeitung (im 1. Vertragsjahr); danach im 3. und 4. oder im 3. und 5. Vertragsjahr erneute Bodenbearbeitung und Ansaat; Zeitraum: jeweils 1. Februar bis 15. Mai; • <i>„Bienenweide-Variante“</i>: Begrünung mit einjähriger Saatmischung; in der Regel jährliche Bodenbearbeitung und Ansaat; ansonsten wie andere Variante; • <i>„Variante ‚Gänseweide‘ und ‚Milan-Variante‘</i>: Begrünung mit mehrjähriger Klee-/Ackergras-Mischung; bei Bedarf erneute Bodenbearbeitung und Ansaat. 	625, -- € pro Hektar und Jahr 750, -- € pro Hektar und Jahr Variante <i>„Bienenweide als Ökologische Vorrangfläche“</i> : 368,-- € pro Hektar Jahr	Mindestbreite: 9 Meter; Mindestfläche: 1.000 Quadratmeter; Einbeziehung ganzer Flächen möglich. Mit Ausnahme der Varianten <i>„Gänseweide“</i> und <i>„Milan-Variante“</i> nur in besonders gelagerten Einzelfällen Pflagemahd möglich. Pflagemahd bzw. Mulchen für kurzrasige Vegetationsverhältnisse